

1918

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Buchdruckerei Huszváth & Doffer, Lugos, Bonnaga. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 30. Juli 1916

Nummer 61.

Ein neuer Rekord.

Unter Rekord versteht man eine bisher unerreichte Höchstleistung, sei sie welcher Art immer. Unsere Feinde haben nun ihren bisherigen Rekord in Bezug auf Ministerkonsum durch Abgang des russischen Premiers Sasanow neuerlich verbessert.

England wird allgemein als das Mutterland des Sportbetriebes genannt; im Vereine mit seinen Verbündeten pflegt es nun schon seit Ausbruch des Krieges den Ministerwechsel förmlich als Sport. Durch den Abgang Sasanow ist die Gesellschaft der vom Amte geschiedenen Kriegsbeher vollzählig. Der Rekord war ja wohl auch ohne Sasanow stattlich, mit ihm ist er jedoch viel imposanter geworden, nämlich die Zahl jener begabten oder unbegabten Staatsmänner, die das Staatsschiff wissentlich oder unwissentlich so lenkten, daß der gegenwärtige Weltkrieg heraufbeschworen wurde. Ihr Werk, der ungeheure Weltbrand, hat so manchen von ihnen bereits weggeführt, andere haben es selbst vorgezogen, nachdem alles anders gekommen, wie sie es vorher gedacht hatten, der auf ihnen lastenden unerträglich schweren Verantwortung dadurch zu entgehen, daß sie sich von ihrem hohen Posten irgendwohin zu bergen suchten, wo sie unbemerkt das Ende ihres heillosen Werkes abwarten zu können hoffen.

Lang ist die Reihe der Staatsmänner der Entente die bei Kriegsausbruch auf leitenden Posten standen und bereits von der Bühne abgetreten, wo sie ihre Heldenrollen agiert haben.

Eben nur zur Illustration des Gegenstandes sei hier erwähnt, daß bei den

Zentralmächten und ihren Verbündeten die Regierungen seit Kriegsbeginn fest auf ihrem Posten stehen und die hier vorgekommenen Wechsel so geringfügig sind, daß sie gar nicht im Verhältnis stehen.

England sei in Bezug auf Ministerkonsum an die Spitze gestellt. Wir finden Namen von Prinz Battenberg, Lord Fisher, Lloyd George, Churchill, Carson u. zuletzt Ritchener, der einzige, den eine höhere Macht, als Ungunst des Monarchen oder Unwille des Volkes von seinem Posten entfernte.

In Frankreich wurde die Liste durch Delcasse eröffnet, der ebenso wie Sasanow, diesen Krieg als sein ureigenes Werk verzeichnen kann und dennoch am 12. Oktober 1915 demissionierte. Ihm folgte Biviani samt dem ganzen Kabinett und Gallieni.

Die Liste Rußlands ist die längste. Makladow, Minister des Innern, schied am 19. Juni 1915, worauf Suchomlinow, Tscheglowitow, Tscherbатов, ein weiteres halbes Duzend und schließlich am 22. Juli 1916 Sasanow folgte.

Italien hat zwei Ministerwechsel im Laufe dieses Krieges erlebt, noch bevor es selbst in den Krieg eingegriffen hat; nachher gingen: Leone Vidale und Salandra samt dem ganzen Kabinett am 12. Juni 1916.

Auch Japan hat sich an der Rekordarbeit beteiligt, wo Kato, Ura und zuletzt Okuma ihre Demission gaben.

Von den Zwergstaaten der Entente hat Portugal nicht weniger als sieben Kabinette in diesem Kriege abgenützt. Ein Regierungschef, Minister Chagas, ist sogar ermordet worden.

Auch Belgien, Serbien und Montenegro haben in Bezug auf Ministerkonsum mitgewirkt, doch war den letzten drei Ländern damit ein Halt geboten, daß sie von den Zentralmächten besetzt wurden.

Der neue Rekord gilt bloß bis heute. Wie die Dinge bei der Entente stehen, ist zu erwarten, daß dieser durch weitere Demissionen, bald wieder eine Erhöhung erhalten wird.

Tagesneuigkeiten.

Totschlag in Bojtorjanos.

Aus Bojtorjanos wird uns gemeldet, daß sich in der sonst so ruhigen Ortschaft Dienstag abends auf der Straße ein entsetzlicher Vorfall abspielte.

Jon und Georg Sperios, zwei rumänische Landwirte und Georg Rumella deren Nachbar leben schon lange Zeit in erbitterter Feindschaft, die am genannten Tage neuerlich zum Ausbruch kam, an welchem sie Rumella, der übrigens sehr schlecht beleumdet ist, auf der Straße auflauerten und mit Knüppel überfielen und ihm weiters mehrere Messerstiche versetzten. Die Brüder Sperios hausten in ihrer blinden Wut ganz fürchterlich. Von zahlreichen Wunden heftig blutend stürzte Rumella zusammen und verprügelten Rumella derart, daß er von zahlreichen Wunden heftig blutend besinnungslos liegen blieb. Hilfe war wohl rasch zur Stelle, doch erwies sich diese als vergeblich; er verschied bald darauf. Die Brüder Sperios flüchteten, wurden aber von Gendarmen sofort ausgeforscht und dem zuständigen Gerichte eingeliefert.

Noch am selben Tage erschien in Bojtorjanos eine Gerichtskommission mit Gerichtsrat und Untersuchungsrichter Peter Botth an der Spitze zur Aufnahme des Totbestandes.

Telefon-szám 270

Villanycsillárok és égők alkalmi ajándéktárgyak

Óriási választékban
SZAMETH RÓBERT,

képkeret-ujdonságok

Lugosi emléktárgyak

„üvegugva r“ cédnél
LUGOS, Király - utca 1.

Quardian Ludwig Szikra

der neue Vorstand des Lugoser Minoritenordenshauses trifft heute in Lugos zur Übernahme der Leitung, ein. Dem neuen Oberhaupt unserer hiesigen röm.-kath. Gemeinde geht ein guter Ruf voraus und ist demnach zu erwarten, daß zwischen Seiner Hochwürden und seinen zahlreichen Glaubensmitgliedern bald das beste Einvernehmen herrschen wird.

Ernennungen.

Unser Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve hat die Galonyaer Einwohner Strein Boru u. Todor Strein zu Kuratormitglieder der dortigen Volksschule ernannt. Zur Karansebeser Volksschule in gleicher Eigenschaft Koloman Eg. i. Weiters den Bajdahunnadaer Einwohner Dr. Anton Büchler zum Komitatsverwaltungspraktikanten ernannt.

Neuer Untersuchungsrichter in Lugos.

Der kön. ung. Justizminister hat für das Gebiet des Lugoser kön. Gerichtshofes Gerichtsrat Peter B o t h zum Untersuchungsrichter, Gerichtsrat Julius S z e l e s aber zum ständigen Stellvertreter des Untersuchungsrichters ernannt.

Transferierungen.

Der Kultus- und Unterrichtsminister hat in gleicher Eigenschaft transferiert: die Professorin an der Morer staatl. Bürgerschule Jolau S i p o s zur Orsovaer staatl. Bürgerschule und den ordentlichen Professor an der staatlich subventionierten Kommunal-Bürgerschule in Draviczabanya Attila S z e n t i r a l y i zur Nagybacsereker staatlichen Bürgerschule.

Mit einer interessanten Motivierung

hat der Honvedminister die Enthebung des Szabadlaer Landwirten Geza H e v e r zurückgezogen. In der Begründung heißt es nämlich, daß Hever eine zänkische und liederliche Lebensweise führe. Die Folge davon war, daß er sofort einrücken mußte.

Genilletou.**Pionierfeldwebel Fischer.**

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. D. Urbala.

Von Heldentaten will ich erzählen, von einem der vielen Helden des* Lugoser Honved Hausregimentes, die er vollbrachte im fortwährenden Kampfe gegen die Russen, durch volle 23 Monate. Ja, mein Held, der Pionierfeldwebel F i s c h e r stand beinahe zwei Jahre im Felde, bis er krankheitshalber zur Erholung zum Kader geschickt wurde. Und hier lernte ich ihn können, als ruhigen, biederen, ehrlichen Patrioten, der mir ohne besondere Erregung viele Einzelheiten aus dem großen Weltkriege erzählte, dabei seine eigenen Leistungen als kaum der Rede wert zu finden. Und gerade für diese interessierte ich mich, schmücken doch seine Brust drei Tapferkeitsmedaillen.

Am Tage des Geburtsfestes unseres Königs, am 18. August des Vorjahres erhielt Feldwebel F i s c h e r die kleine Silberne für besondere Tapferkeit, für den Bau von Drahthindernissen, die er durch ein

Tischlermeister Kornel Jucu

ein in Lugos sehr bekannt und geachteter Gewerbetreibender ist Mittwoch irrsinnig geworden. Der angesehene und geschätzte Meister wurde nämlich nach einer Rückenmarksentzündung plötzlich von Irnsinn befallen und tobte derart, daß sechs Mann Arbeit hatten, den im besten Mannesalter stehenden Jucu transportfähig zu machen. Er wurde in das Komitatspital überführt. Die von vielen Seiten kolportierten Gerüchte, wonach Jucu gestorben sei, entsprechen erfreulicher Weise nicht den Tatsachen, wenn auch sein Zustand als überaus ernst angesehen werden muß.

Verloren.

Auf dem Wege vom Turul = Schuhgeschäfte bis zum Stadthause wurde ein Koutwert, adressiert an die Versicherungsgesellschaft „Nemzeti“, verloren. In denselben befanden sich Abrechnungsbögen und Quittungsmarken. Der redliche Finder wird gebeten, — wenn auch der Brief geöffnet wurde — dem Verlustträger: Anton T r a u t n e r, Parffy-gasse 1, zu übergeben.

Neue Brotpreise.

In der am 25. d. stattgehabten Magistrats-sitzung wurde beschlossen, die Bäcker davon in Kenntnis zu setzen, daß von nun ab, das aus gemischten Mehl erzeugte Brot für 48 Heller pro Kilo an das laufende Publikum abgegeben werden muß. Die Bäcker sind verpflichtet, den neuen Preis im Geschäfte zu affizieren.

In Kriegsgefangenschaft gerieten

laut jüngster offizieller Verlustliste von unserem Hausregimente den 8er Honveds: Konstantin Jankovits (Temespetri), Florian Paul Katicza (Resiczabanya), Peter Kontreucz (Rakasd), Johann Lajkics (Babsa), Demeter Lupulezku (Bozsar), Johann Maran (Mikloschaza), Peter Marcu (Furlaf), Georg Miku (Tapia), Jiles Petko (Gerlistnye), Demeter Petrovits (Sisaf und Paul Popeszku (Zsena).

volles Monat im dichtesten Kugelregen errichtete und so einen uneinnehmbaren Stützpunkt schuf.

Ein Monat später bekam Fischer die Bronzene für „Spanische Reiter“ die er gleichfalls vom Feinde stets beunruhigt, bei Nowy Alexia aufbaute. Seine Arbeiten wurden aber vom Feinde bemerkt und eines schönen Tages war er von russischen Schwarmlinien umringt. Doch der 8er Honved schlug sich mit einer Handvoll Leute durch und meldete den Vorfall kurz beim Stab.

Unsere Helden draußen im Felde, die immer den Tod ins Auge sehen, sind aber solche Naturen, welche Furcht und Verzagttheit aus ihrem Vexikon gestrichen.

Und so war es auch am 2. Jänner d. Jahres an welchem Tage sich Fischer die große Silberne holte. Die Honved hatte am Neujahrstage Stellungen gegen die Russen bezogen. Da wurde Tags darauf gemeldet, daß sie eine kolossale Obermacht gegenüber haben: 12gliedrige Schwarmlinien in Intervall von 100 Schritten. Bei uns stand eine Linie mit Reserve. Der Feind glaubte aber starke Kräfte vor sich zu haben und begann seine Arbeit mit einem fünfständigen Trommelfener. Wie reich die Geschosse flogen, geht

um Raubeakt in Resiczabanya.

Wir berichteten in unserer vorigen Samstagnummer über das Attentat auf Fedor, dem Besitzer eines „öffentlichen Hauses“ in Resiczabanya durch den dortigen Werkarbeiter W e i d i n g e r, wonach Fedor dreizehn Messerstiche erhielt und an den Folgen dieser Verletzungen gestorben sei. Wie uns ergänzend aus Resiczabanya berichtet wird, lebt Fedor und befindet sich zur Pflege seiner überaus schweren Wunden in einem Spital der Landeshauptstadt.

Die schwere Zeit der Zeitungen.

Der Verleger des „Fränkischen Landboten“ in Nürnberg veröffentlicht eine Erklärung, die so recht zeigt welche schwere Zeiten die meisten Zeitungen durch den Krieg mitzumachen haben. Dem gegenwärtig Zeitungs-herausgeber sein, ist kein leichter Kriegsdienst. Fesseln und Fußseisen auf allen Seiten, der Scherereien und Blackereien kein Ende. Die Existenz der allermeisten kleineren und mittleren Zeitungen ist kein Leben mehr es ist ein bloßes Reagieren, ein glänzendes Glend! Und der Verleger muß tief in den Beutel greifen wenn er durchhalten will.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.

Die
Krassóer Sparkassa Lugos
hat das
Amortifikations-Darlehen:

Gefährt

wieder aufgenommen und
gewährt auf Häuser und Felder
Hypothekar-Darlehen zu sehr
günstigen Konditionen auf
10 - 50-jährige Amortifikation.

Die Direktion
der Krassóer Sparkassa

daraus deutlich hervor, daß in einem Obstgarten, also an einer Stelle allein, 70.000 Granaten gezählt wurden. Das alles schückerte aber die Honveds nicht ein. Da entstand eine Pause, die von unserer Seite mit Schnellfeuer beantwortet wurde. Unsere Helden hielten wacker stand, was die Russen gewaltig verblüffte.

Alle fühlten sich mit Herkuleskräften versehen, als Oberst M a r k o c z y Sturmangriff kommandierte und als Erster an der Spitze mit gezogenem Revolver den Schützengraben verließ. Das Lied „Piszkáld ki...“ ertönte und wie ein Sturm ging vorwärts, vorwärts zum Sieg. Wir 64 Mann nahmen gegen 500 Russen gefangen. Zwei Feinde die flüchten wollten, wurden vom Leutnant M o l n a r und Feldwebel Fischer über den Haufen geschossen. Die Russen waren nicht wenig überrascht, daß sie von so wenig Leuten gefangen wurden.

Daß sind eben Honvedtaten, die einst mit goldenen Lettern in die Annalen des Weltkrieges eingetragen werden.

Die Liebe der Mannschaft zu den Offizieren kennt keine Grenzen; im Felde leben alle Krieger ohne Rangunterschiede wie eine Familie beisammen. Der Soldat ist glück-

Die neuen Zehnkronennoten.

Allmählich kommen schon die neuen Zehnkronennoten. Die Erstlinge werden natürlich interessiert betrachtet, man zeigt sie herum, kritisiert und vergleicht. Die neuen Zehnkronennoten präsentieren sich in Form, Zeichnung und Farbe sehr gefällig und sind auf etwas stärkerem Papier als die bisherigen gedruckt. Als erster Unterschied springt die Größe in die Augen. Die neuen Zehnkronennoten sind nämlich bei gleicher Höhe um etwa einen Zentimeter länger als die alten. Die größere Länge ist bedingt durch eine Neuerung, die man auf ausländischen Noten schon früher finden konnte: Die neuen Noten haben nämlich neben dem eigentlichen Bilde einen weißen etwa drei Zentimeter breiten Coupon mit Serien- und Notenummer und den Nachahmungspassus auf der deutschen Seite und dem ornamental umrankten Wappen auf der ungarischen Seite. Dieser Coupon soll in erster Linie wegen seines kunstvollen Wasserdruckes eine Nachahmung der Noten ganz eminent erschweren. Im Farbenton gleicht die neue Zehnkronennote eher unseren Zwanzigkronennoten als ihrer Vorgängerin. Druck und Zeichnung sind viel deutlicher als auf den bisherigen Noten namentlich die „10“ die übrigens in größeren Ziffern erscheint, springt aus dem Bilde markanter heraus. Während auf den alten Zehnkronennoten ein Mädchenkopf die Hauptzier bildete, und zwar ein und derselbe Kopf auf beiden Seiten, schmücken die neuen Noten zwei verschiedene Knabenköpfe, auf der deutschen Textseite ziemlich in der Mitte der eine, auf der ungarischen auf der rechten Seite über der „10“ der andere. Das einzige, was so ziemlich gleich geblieben, ist die Zeichnung des Unterdruckes mit den kleinen zwischen Rhomben stehenden Zehnern.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Creme, Seife und Poudre verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

lich, wenn er irgend Auftrag bekommt zu dessen Ausführung besondere Geistesgegenwart gehört. Schreitet er zu dieser, so zieht blitzartig wie ein Film das ganze Leben noch rasch vorüber und dann geht es hinein in den Kampf; man ist ein Honved. So bekam auch unser Held Fischer noch kurz bevor er krank wurde, eines Tages von Oberst Markoczy den Auftrag Munition in die Schwarmlinie zu schaffen. „So wie immer“ sagte der beliebte Kommandant zu Fischer „führen sie den Auftrag aus!“ Und er hat ihn glatt mit seinen Leuten ausgeführt, die leise „Pizskáld ki...“ vor sich hersangen.

Die vielgerühmten Honveds haben auch Nerven von Stahl und wenn sie auch immer den Tod ins Auge sehen, so verläßt sie nie der Humor und selbst im größten Kugelregen machen sie ihre Scherze, wobei leider auch so mancher mit einem Lächeln auf dem Gesichte die Reise in die andere Welt antritt. Sie reden nicht gerne von ihren Soldentaten, weil sie es als etwas Selbstverständliches ansehen diese auszuführen. Wie sie selbst sagen, erfüllen sie nur ihre Pflicht als Honved dem Vaterlande gegenüber. Und darum können wir auch solche herrliche und dennoch bescheidene Soldaten stolz sein.

Kgl. ung.  privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der V. Klasse: 16. u. 17. August

Preis der Lose für die V. Klasse:
 $\frac{1}{8}$ 4.—, $\frac{1}{4}$ 8.—, $\frac{1}{2}$ 16.—, $\frac{1}{1}$ 32.—Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Vorbereitung einer fünften deutschen Kriegsanleihe.

Die „N. Fr. Presse“ meldet aus Berlin: Im Reichs-Finanzministerium haben die Vorbereitungsarbeiten zur Emission einer neuen Kriegsanleihe begonnen, zu welcher wahrscheinlich ein neuer Darlehensstypus gewählt wird. Die Emission der Anleihe ist für den September projektiert. Bis jetzt liegen bereits für eine Milliarde Anmeldungen vor.

Billige Lebensmittel im okkupierten Polen.

Im Kreise Kozienice gelten folgende Höchstpreise: Ein Pfund Rindfleisch kostet dort K 1.40, ein Pfund Schweinefleisch K 1.90, ein Pfund Schweineschmalz K 2.50, eine Gans 8 K, ein Pfund Butter K 2.20, ein Ei 9 Heller. Schlachtvieh, Ochse, Stier oder Kuh zahlt man K 29.50, für 1 Pud Schweine kosten das Pud 26 Kr. Weizenvollmehl kostet 20 Heller, Roggenvollmehl 16 Heller gemischtes Brot 20 Heller für 1 Pfund. Unsere Hausfrauen werden die Höchstpreise mit berechtigtem Neid lesen.

Die Bezugspreise der Wiener Oesterr.**Volks-Zeitung**

sind infolge der stetig zunehmenden Herstellungs-kosten abgeändert worden. Näheres in der Ankündigung. — Probenummern sendet unentgeltlich die Verwaltung, Wien, I., Schulerstraße 16.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 6. August 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatsbahn Temesvar, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor in Temesvar, Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

Die erste Rotationsmaschine in Serbien.

Das Gefühl eines starken Erlebens hielt uns wie die „Belgrader Nachrichten“ schreiben, vergangenen Samstag gefangen, als wir Zeugen waren, wie die neuangeschaffte und aufgestellte Rotationsmaschine in der k. u. k. Gouvernementsdruckerei zum erstenmal in Bewegung gesetzt wurde. Diese Großartigste Schöpfung des erfinderischen Geistes auf dem Gebiete des Druckgewerbes ist in jeder Großstadt das Unentbehrliche Werkzeug der Popularisierung der Tageszeitung. Sie ermöglicht die früher ungeahnte Verbreitung des gedruckten Wortes, ist also ein hervorragender Faktor der Volksbildung. Man kann füglich behaupten, je mehr Rotationsmaschinen, um so mehr Aufklärung. In Serbien war bisher noch keine Rotationsmaschine ständig im Betrieb. Inmitten des Weltkrieges hat das k. u. k. Gouvernement diesen Kulturfaktor in Serbien heimisch gemacht. Herr Oberstleutnant G e l l i n e k, der Generalstabschef des Gouvernements, war bei der Inaugurierung der Rotationsmaschine anwesend. Er bewies damit, welch großes Gewicht er auf deren Aufstellung legte, deren Anschaffung seiner klaren Erkenntnis der Kulturrolle einer verbreiteten guten Zeitung zu verdanken ist. 10 Uhr war es, als die Räder zu schnurren begannen. Mächtig erzitterte das Gebäude unter der Wucht der arbeitenden Riesenmaschinerie, und einige Sekunden darauf war das erste Exemplar einer in Serbien mit Rotationsmaschine gedruckten Zeitung fertig. Eine neue Epoche des Zeitungswesens in Serbien hat begonnen...

Zulassung rekommandierter Privatbriefe nach Serbien.

Auf Grund einer Verordnung des Armeekorpskommandos können von nun ab rekommandierte Privatbriefe, sofern in diesen kein Geld oder keine Wertpapiere beigegeben sind, im inneren Postverkehr des Okkupationsgebietes in Serbien, sowie im Verkehre mit Ungarn, Oesterreich, Bosnien-Herzegowina u. dem k. u. k. Okkupationsgebiete in Polen aufgegeben werden. Bei der Aufgabe rekommandierter Sendungen sind die diesbezüglichen Bestimmungen zu beachten. Sämtliche zugelassenen Gattungen von Briefpostsendungen (Briefe, Korrespondenzkarten, Drucksachen, Warenproben) mit Ausnahme der zum ermäßigten Zeitungstarif versendeten Zeitungen können rekommandiert werden. Im Okkupationsgebiete müssen die rekommandierten Privatbriefpostsendungen offen zur Post abgeliefert werden, aus der Monarchie nach dem Okkupationsgebiet können sie offen oder geschlossen sein.

Zimmer zu vermieten

in der Nähe der Honvédkaserne,
mit allen Komfort.

Separierter Eingang, elektrische Beleuchtung.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Verbot von Geheimtinten.

Eine gestern im Amtsblatt veröffentlichte Regierungsverordnung verfügt, daß Geheim-schrifttinten weder durch Verkauf noch durch unentgeltliche Vertheilung oder Versendung, noch auf irgendeine andere Art in Verkehr gebracht werden dürfen. Dagegenhandelnde werden mit Arrest bis zu zwei Monaten und Geldstrafe bis zu 600 Kronen bestraft.

Das Alkoholverbot in Rußland.

Das allgemein in Rußland durchgeführte Alkoholverbot ist für die südlichen, Weinbauenden Provinzen durchbrochen worden, als dort der Weinverkauf wieder gestattet worden ist. Für die Zulassung des Weines wird nun auch im übrigen Rußland sehr stark agitiert, und zwar mit der Begründung daß bei gänzlichen Alkoholverbot der Genuß gesundheitschädlicher Surrogata immer weiter um sich greifen werde. So haben die Vertreter verschiedener Petersburger Produktenbörsen eine Denkschrift in diesem Sinne abgefaßt, der „Nowoje Wremja“ folgende Ziffern entnimmt: Der Verkauf von denaturiertem Spiritus überstieg im Petersburger Bezirk im Jahre 1915 50 Millionen Wedro gegen 25 Millionen im Jahre 1914 Im gleichen Verhältnis ist der Verkauf von Politurlack, Eau de Cologne und ähnlichen Artikeln gestiegen. Vom Alkohol für kosmetischen Zwecke wurden im Jahre 1915 5 Millionen Wedro abgegeben gegen etwas über 2 Millionen im Jahre 1914. Der Bedarf an alkoholhaltigen „Tropfen“ in den Apotheken ist von 20 bis 30 Wedro im Jahre 1914 auf 200 bis 300 Wedro im Jahre 1915 gestiegen. Außerdem hat sich der Genuß von Morphinum und Kofein sehr verbreitet. Im Jahre 1915 wurden wegen Trunkenheit an öffentlichen Orten 23.000 Protokolle aufgenommen.

Die Russen lernen von den Deutschen. Die deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen in Rußland, die zum größten Teile in Sibirien untergebracht sind und auch oft landwirtschaftliche Arbeiten verrichten, geben dem russischen Volk ein ganz anderes Bild des deutschen „Barbaren“, da man im als halbtierischen Wilden dargestellt hatte. Der Russe sieht jetzt ein, daß ihm sein vielgeschmähter Feind doch unendlich überlegen ist und daß er von ihm noch gar manches lernen kann. Das hat sogar der russische Kultusminister Ignatiew zugeben müssen, der einem französischen Journalisten gegenüber erklärte, die Intelligenz und Bildung der in Rußland untergebrachten Kriegsgefangenen mache auf die russischen Soldaten einen tiefen Eindruck und wecke in ihnen das Verlangen, sich auch in gleicher Weise auszubilden und zu lernen. Man hat daher schon jetzt in Rußland beschlossen, die Zahl der Volksschulen nach dem Kriege ums Vierfache zu erhöhen und die Gewerbe- und Handelsschulen nach deutschem Vorbilde einzurichten. Der Krieg, so gestand der Minister, habe bewiesen, wie notwendig es für den Fortschritt Rußlands als Kulturstaat sei, die Zahl der Analphabeten zu verringern und die allgemeine Bildung des Volkes zu heben.

** **Nicht** nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Margit-Creme benützt. Ein Ziegel klein 1.20 Kr., groß 2.40 Kr. in den Apotheken erhältlich.

WIEDERVERKÄUFER

Agenten, Hau-
literer, Markt-
fahrer erhalten
die schönsten
mit Seide ge-
stickten

HAUSSEGEN

in allen Sprachen mit Passepartoutgröße
42x52 cm. bei

HUGO JELLINEK
Stickerfabrik, Wien, VII. Lindengasse 55.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Beim oberen Laufe des Dzeremossflußes wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen.

Nördlich von Brody hat der Feind tagsüber seine Sturmangriffe wiederholt, die erfolgreich abgewehrt wurden; die Russen konnten nicht einen Schritt Raum gewinnen.

Abends wiederholten die Russen ihre Massenangriffe, wobei es ihnen gelang auf dem Wege von Lesniow nach Brody in unseren östlichen Stellungen einzudringen. Dort wird noch hart gekämpft.

In Wolhynien bei Pustomy haben f. u. l. Truppen den Feind vertrieben.

In Wolhynien haben die Russen nach vierwöchentlicher Pause die Offensive wieder aufgenommen, wobei er uns 15 Kilometer zurückdrängte bei einer Länge der Front von 80 Kilometer. Diesen kleinen Raumgewinn hat der Feind mit enorme Verlusten bezahlt.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Linien herrschte keine besondere Tätigkeit. Im Lathialkessel hat eine unserer Patrouillen 1 Offizier und 27 Mann gefangen genommen.

Im Bauervegio-Abschnitte dauert das feindliche Artilleriefeuer an. Kleinere Angriffe der Italiener brachen sofort in unserem Feuer zusammen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nächst Neues.

Ereignisse zur See.

Am 27. Juli morgens hat unser See-Flugzeuggeschwader die Bahnstation von Mola, Otranto, Barzi, Giovannizzo und Molfetta sowie die militärischen Anlagen mit Bomben belegt. Besonders in Bari wurden vernichtende Volltreffer an Stationsgebäuden und Fabriken erzielt und große Feuersbrünste konstatiert. Trotz des lebhaften feindlichen Feuers und Kämpfe mit gegnerischen Flugzeugen, ist unser Geschwader unverfehrt zurückgekehrt.

Für die Redaktion verantwortlich: Dwe Emil Zeichner

Egy kocsis

alkalmazást nyerhet
nalam nyelvre való
tekintet nélkül, irni ol-
vasni tudás, feltétlen
megkivántatik.

**Friedmann Mór**
szénkereskedő.

Komplette

Geschäftseinrichtung

mit Pulte und Kassa, ist ein-
rückungshalber bei sofortiger
Uebnahme

preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Cséplés^{hez}**zsák****ponyva**

megvétele és kölcsönbe

**HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS**

Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8601—1916. kig. szám.

Hirdetmény

A m. kir. miniszteriumnak 2282—1916 M. E. számú rendelete az 1916 évi buza, rozsa, kétszeres köles, árpa és zaptermésnek zár alá vételéről 1750—1916 M. E. sz. a. kiadott rendelet kiegészítése tárgyában.

A m. kir. miniszterium a háboru eseteire szóló kivételes intézkedésekről alkotott törvényes rendelkezések alapján az 1750—1916 M. E. számú rendeletének (I. Budapesti Közlöny 1916 május hó 31. napjának megjelenő 125. számában) kiegészítésül a következőket rendeli:

1. §.

Az 1750—1916 M. E. sz. rendelet 3. és 5. §-a kiegészítettik azzal, hogy gazdasági szükséglet címén búzát, rozst vagy kétszerest az állatállomány szükségletére számításba venni senkinek sem szabad és akár a házi akár a gazdasági szükséglet címén megtartott vagy megvásárolt búzát, rozst és kétszerest állatok etetésére felhasználni tilos. Aki e tilalmat megszegi, az 1750—1916 M. E. számú rendelet 16. §-a szerint büntetendő.

2. §.

A Haditermény-részvénytársaság vagy bizományosa az 1916. évi termésből származó búzáért rozsért és takarmányárpáért ha azt az eladó a Hadi Termény részvénytársaságnak vagy e társaság bizományosának címére vasuton vagy hajón az 1916 évi július hó 23 napjáig bezárólag feladja vagy a jelzett napig vagy a Haditermény részvénytársaságnak vagy e társaság bizományosának raktárába beszállítja oly vétel árt köteles fizetni, amely a miniszterium által az 1916 évi termésre megállapítandó legmagasabb árt métermázsánként 2 kor. meghaladja.

3. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe Budapest 1916 évi július hó 7 napján Gróf Tisza István s. k. m. kir. miniszterelnök.

V.

Ezen miniszteri rendeletet tudomás évi mehiertartás végett közzé teszem.

Lugos, 1916. július 18.

Dr. Baltescu, polgármester.

„Barmherziger Kaiser!”

Unter diesem Titel beginnt demnächst in der Wiener Oesterreichischen

„Volks-Zeitung“

die jeden Sonntag mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

in mehr als 200.000 Exemplaren erscheint, der neue hochinteressante und spannende

Kaiser Josef-Roman

von Adam Müller-Guttenbrunn.

Dieses höchst fesselnde Werk wird allen neuen Lesern unentgeltlich nachgeliefert.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte zc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch die Spezial-Rubriken: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtsch. u. pädagog. Rundschau.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Oesterr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.90, vierteljährlich K 8.50. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) vierteljährlich K 3.10, halbjährlich K 6.— ganzjährlich K 11.60 Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) vierteljährlich K 2.—, halbjährlich K 3.80, ganzjährlich K 7.50. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»
Wien, I. Schulerstraße 16.

Drei Worte

Kohle

Koks

Brennholz



Friedmann Mór

Régivárgasse

Telefon 152.

Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckforten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.

Buch-, Kunstdruckerei- und Papierwarenlager

HUSVÉTH & HOFFER

LUGOS, Bonnazgasse 18.

(Neben der Kapelle).

Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161

Telefon 161

Verlag von Druckforten für Private, Advokaten, Wegmeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. **Grosses Papierwarenlager** :: Druckerei des Südungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Preotilor, Plugarul Român, Szörénység etc.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. ➡ Täglich Konzerte. ➡ Tägliche Kursberichte.

Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.

Hirdetmény.

A város közönsége által igénybe vehető gazdasági és takarmányozási szükségletet a következőkben állapítson meg:

1. Gazdasági (vetőmag) szükségletet:
 - 1 holdnak búzával való bevetésére . 100 kg.
 - 1 „ árpával „ „ . 80 kg.
 - 1 „ zabbal „ „ . 80 kg.
 - 1 „ kölessel „ „ . 20 kg.
2. Takarmányozási szükséglet:
 - 1 ló eltartásához havonta 150 kg. zab vagy árpa;
 - 1 szarvasmarha eltartásához havonta 60 kg. zab vagy árpa;
 - 1 magló sertés eltartásához havonta 30 kg. árpa;
 - 1 hizó sertéshez havonta 100 kg. árpa.

Erről a városi közönséget mihez tartás végett értesítem

Lugos, 1916. július hó 22-én.

Dr. BALTESCU s. k.,
polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
8768—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Másolat: 305/916 szám. A lugosi m. kir. Erdőigazgatóság borzasfalvai erdőjében, kitermelt állapotban a tó mellett 5133 ürm³ hasáb és 1074 ürm³ dorong tűzifa tanyagó részben bükk és gyertyán f. évi július hó 16-tól kezdve további intézkedésig bárcázás útján eladásra bocsájtatik azon

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9014—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Kevert lisztből készült kenyérrak megállapítása.

Határozat

A pékek által forgalomba hozható kenyérhez kevert liszt lévén felhasználandó, a kevert lisztből készülő kenyér ára a keverési arány figyelembevételével kgrmmenként 48 fill.-ben állapított meg.

Erről az érdekelt pékek értesítetnek azzal, hogy a kenyérrakokat látható helyeken kifüggeszteni tartoznak.

A városi rendőrkapitányság tudomás vétel végett szintén értesítetik.

Lugos, 1916. évi július hó 25. napján tartott városi tanácsi üléséből.

Dr. Baltescu, polgármester.

megszorítással azonban, egy-egy nős családostisztviselő részére havonta 4 ürm³ önálló háztartással bíró nőtlen tisztviselő vagy bármely más lakos részére pedig havonta legfeljebb 2 ürm³ szolgáltatni ki. A bárcák részére hétköznapiokon a győrösi erdőőri laknál fognak kiállítani a fa vételárának és a vétel ár után (100 koronáig 10 filter 100 koronán felül 2—10⁰/_o): esedékes gyermek nevelési járuléknak lefizetése ellenében, az azzal megbízott tisztviselő által.

Eladási árak: a) Cser, gyertyán és bükk

hasáb ürm³ 10 (tiz) korona. b) Lágyfa: nyár éger hasáb ürm³-ként 6 korona. c) Cser, gyertyán és bükk dorongfa ürm³-ként 8 korona. Lugos, 1916 évi július hó 8-án. M. kir. erdőigazgatóság.

Lugos, 1916 évi július hó 25-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Gegen Sommerproffen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Telephon 118 - 44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

Schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den **Witwen und Waisen** des in den Krieg gezogenen **1000 Kronen für 45 Kronen,** wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Versicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Zéza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.

Gegen Ansteckung

müssen wir uns um so mehr schützen, als jetzt die verschiedenen ansteckenden Krankheiten, wie: Scharlach, Masern, Blattern, Cholera, Typhus mit erhöhter Kraft auftreten. Deshalb

verwende man

überall, wo solche Krankheiten vorkommen, ein gutes Desinfektionsmittel, welches in jedem Haushalte bei Bedarf vorhanden sein muss. Das zweckmässigste Desinfektionsmittel der Gegenwart ist laut Untersuchungen der Institute von Professor Löffler, Liebreich, Proskauer, di Vestea, Vas, Pfeiffer, Vertun, Petrik etc. unstreitig das

Lysoform

welches geruchlos, ungiftig und billig ist und durch jede Apotheke und Drogerie in Original-Flaschen (grünes Glas) zum Preise von **1.25 Kr.** geliefert wird. Die Wirkung des Lysoforms ist prompt und sicher, weshalb es von sämtlichen Aerzten zur Desinfektion am Krankenbett, zur Waschung von Wunden, Geschwüren, für antiseptische Verbände und zur Irrigation empfohlen wird

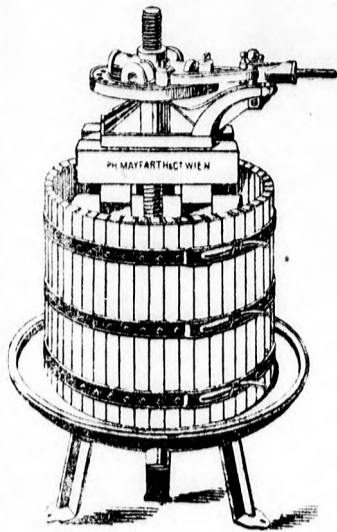
Lysoform-Seife

ist eine feine, milde Toiletteseife, welche Lysoform enthält und antiseptisch wirkt. Sie kann auf die empfindlichste Haut, sogar bei Kindern und Säuglingen verwendet werden. Sie macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht einen überaus aromatischen Duft. Ein Versuch genügt u. Sie werden für die Folge immer diese ausgezeichnete Seife verwenden, welche nur anscheinend teuer, im Gebrauch jedoch sehr ökonomisch ist, da die Seife lange dauert. **Das Stück kostet K 2.-.**

Pfefferminz-Lysoform

ist ein stark antiseptisches Mundwasser, welches den Mundgeruch sofort und sicher beseitigt u. die Zähne bleicht und konserviert. Es kann auch bei Halskatarrhen, Husten und Schnupfen zum Gurgeln nach ärztlicher Verordnung verwendet werden. Einige Tropfen genügen auf ein Glas Wasser. **Original-Flasche kostet 2 Krone** - **Seller** und ist in jeder Apotheke und Drogerie zu haben.

Ein interessantes Buch mit dem Titel „Gesundheit und Desinfektion“ liefert auf Wunsch gratis und franko **Dr. KELECI & MURÁNYI** chem. Fabrik in **Ujpest.**



Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

„HERKULES“

Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Unübertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,
MOSTEREIANLAGEN

Kataloge Nr. 945 kostenlos.
Vertreter erwünscht.

PH. MAYFARTH & CO.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialabteilung für Pressen- u. Apparatebau zur Obst- u. Weingewinnung.

A világháború

olvasóinak

bő,

eredeti,
megbízható,
kimerítő

értésülésekkel, térképekkel, magyar ázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

minden mozzanatáról.

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 2.80
Hónyédőre K 8.-

Félévre K 16.-
Egész évre. K 32.-

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓ HIVATALA

Budapest, VII., Rákoczi-ut 54. szám.

LEERE

Flaschen
in jeder Größe
zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Erfolgreich

injert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe jehr ftark verbreitet ist.

SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie
und Landwirtschaft. =====

Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.
Komitats-Telefon 300.